

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0064/2025
Amt/Aktenzeichen 42/	Datum 13.01.2025	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 21.01.2025			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Kulturausschuss	Kenntnisnahme	30.01.2025	Ö
Stadtrat	Kenntnisnahme	05.02.2025	Ö

<b>Betreff:</b> Kulturbäckerei e. V.   Soziokulturelles Zentrum in der ehemaligen Kommissbrotbäckerei. hier: Erreichung der Zielvorgaben für das Jahr 2024
Mainz, 14. Januar 2025  gez. Marianne Grosse  Marianne Grosse Dezernentin
Mainz, 21. Januar 2025  gez. Nino Haase  Nino Haase Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss und der Stadtrat nehmen die Erreichung der Zielvorgaben für das Jahr 2024 durch den Kulturbäckerei e. V. zur Kenntnis

## Sachverhalt

### *1. Finalisierung der Strukturen für den laufenden Betrieb und den regulären Betrieb ab 2025, einschließlich der hausinternen Arbeits- und Kommunikationsstrukturen.*

Ende 2023 zeichnete sich ab, dass der Betrieb des soziokulturellen Zentrums nicht, wie ursprünglich vorgesehen, im Spätherbst 2025, sondern erst Anfang 2026 aufgenommen werden kann. Die Wohnbau Mainz GmbH hat dem Kulturbäckerei e. V. diesen für die Fertigstellung des Gebäudes neu anvisierten Termin im vergangenen Jahr abschließend bestätigt. Wann ein Umzug von den Räumen am Karoline-Stern-Platz in das neue Kulturhaus stattfinden kann, steht derzeit noch nicht fest. Der Verein geht davon aus, im Laufe des ersten Quartals 2026 den Betrieb des Soziokulturellen Zentrums KULTURBÄCKEREI im Kulturhaus HUNDERTELF aufnehmen zu können.

Der Verein hat in den vergangenen Jahren parallel zu seinen Veranstaltungen und seiner Netzwerkarbeit auch kontinuierlich an organisatorischen und inhaltlichen Strukturen für das Soziokulturelle Zentrum weitergearbeitet. Viele der bereits erprobten Abläufe der Arbeit am Karoline-Stern-Platz, einschließlich der Organisationsstrukturen für die Planung und Umsetzung von Veranstaltungen sowie die Kommunikationsstrukturen und Organisationsabläufe innerhalb des Vereins, können für den Betrieb im Soziokulturellen Zentrum zukünftig fast nahtlos übernommen werden.

Es ist jedoch nachvollziehbar und wird von der Verwaltung daher anerkannt, dass ein Teil der organisatorischen Strukturen erst dann nachhaltig sinnvoll erarbeitet werden kann, wenn alle Konditionen abschließend feststehen und sowohl die Finanzierung final gesichert als auch der Mietvertrag auf dieser Grundlage unterzeichnet ist. Der Mietvertrag steht derzeit noch aus, was jedoch nicht der Kulturbäckerei e. V. zu verantworten hat.

### *2. Dauerhafte Einrichtung von langfristigen Kooperationen mit Nutzer:innen ab 2025 (Vermietung von Büroflächen, Veranstaltungsreihen, Kooperationsnetzwerke).*

Der Kulturbäckerei e. V. hat in den vergangenen Jahren ein vielfältiges und breit aufgestelltes Netzwerk an Kooperationspartner:innen geschaffen. Dieses Netzwerk beinhaltet auch Vereine und Initiativen, die über die für Kultur vorgesehenen drei Büroräume langfristig räumlich im Kulturhaus HUNDERTELF präsent sein möchten. Diese künftigen Nutzer:innen – der pad e. V., der BBK Rheinland-Pfalz und der FILMZ e. V. – haben ihr Interesse an den Räumlichkeiten wiederholt bestätigt. Sobald dem Verein ein eigener Mietvertrag vorliegt, kann die Untervermietung der Büros konkretisiert werden.

Für die sechs Künstler:innenarbeitsräume / Ateliers gibt es ebenfalls Interessent:innen, mit denen bereits so konkret geplant wird, wie die derzeitige Situation es zulässt (darunter unter Anderen die Kinder-Kreativ-Werkstatt/Jugendkunstschule, das Künstlerpaar OKTOOBER und das Performance-Duo Schmitt & Schulz). Einer der Atelierräume soll nicht dauerhaft vermietet werden, sondern allen Künstler:innen als temporär nutzbares Atelier offen zur Verfügung stehen. Ein weiterer soll als Projektraum für aktives Mitgestalten von interessierten Menschen im Sinne eines „ATELIER für ALLE“ genutzt werden können.

Durch die Arbeit mit Workshops und Fortbildungen im K-LAB am Karoline-Stern-Platz konnten außerdem viele interessierte Nutzer:innen für die Workshopräume gefunden werden.

In der ersten Jahreshälfte wurde ein Kooperationsnetzwerk mit verschiedenen Mainzer Initiativen/Kollektiven aufgebaut - das Netzwerk Kultur Mainz - das sich bereits mit einer ersten

Veranstaltung im Mai 2024 öffentlich präsentiert hat. An der Idee des Netzwerks und der kollaborativen Kunst- und Kulturarbeit soll 2025 weitergearbeitet werden. Potentielle Nutzer:innen des zukünftigen soziokulturellen Zentrums sollen in diesem Rahmen angesprochen werden.

Im Hinblick auf Veranstaltungsformate und –reihen sowie zukünftige inhaltliche Kooperationen hat der Kulturbäckerei e. V. seine Arbeit ebenfalls weitergeführt, bestehende Veranstaltungsreihen und –projekte gefestigt, dabei aber auch neue Formate unter Einbeziehung von Künstler:innen und Kulturschaffenden aus der Region entwickelt. Diese Kooperationen haben die Wahrnehmung des Vereins als kulturellem Akteur und Netzwerkknoten weiter gestärkt und die Sichtbarkeit in der breiten Öffentlichkeit erhöht – wie z. B. Ausstellungen im Rahmen des Part Gallery Crawl, gemeinsame Projekte mit dem Literaturbüro Mainz und dem FILMZ e.V., aber auch die Tage für Klangkunst in Zusammenarbeit mit der Klangkunstklasse der Hochschule für Musik.

In der laufenden Arbeit des Vereins wurde erstmals eine vierzehntägige Künstler:innen-Residenz realisiert. Das „Neuspektiven“-Fest mit partizipativen Kunstprojekten auf dem Goetheplatz fand 2024 bereits zum vierten Mal statt, erneut mit Künstler:innen aus Mainz, Wiesbaden und dem Studiengang „Performative Künste in sozialen Feldern“ der Frankfurter Hochschule. Das „ATELIER für ALLE“ wurde erprobt und das von Mainzer Bewohner:innen getragene Projekt fand seinen erfolgreichen Abschluss mit der Veranstaltung „GREEN UP!“ zum Thema Stadtbegrünung. Das monatlich stattfindende Format „ART AFTER WORK“, ein offener Treff zum künstlerisch-kreativen Arbeiten, wurde etabliert. Das viertägige Festival „POLITIKUM! – Tage für Kunst und Politik“ als Höhepunkt des diesjährigen Veranstaltungsprogramms fand im Leibnizsaal des Kurfürstlichen Schlosses, auf der Residenz-Bühne des Staatstheaters und in der Kunsthalle Mainz statt. Mit der zusätzlichen Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung konnten Referent:innen und Künstler:innen zum Thema Nachhaltigkeit und Demokratie eingebunden werden. POLITIKUM! versteht sich als ein Format, das Kunst und Politik in Austausch bringen will. Künstlerische Arbeiten, Vorträge und Diskussionen setzten sich 2024 mit unterschiedlichen Aspekten der ökologischen Nachhaltigkeit und deren Krisen auseinander. Das Projekt soll als Biennale zum Thema Demokratie auch zukünftig veranstaltet werden.

Unter den Veranstaltungen und Aktionen, die der Kulturbäckerei e. V. organisiert und begleitet oder für die er seine Räume als Plattform zur Verfügung gestellt hat, fanden sich 2024 zudem die Treffen des Netzwerks Kultur Mainz und vieler unterschiedlicher (Kultur-) Initiativen, wie z. B. dem Forum für zeitgenössische Fotografie, dem Peng e. V. oder dem Queeren Forum, Proben unterschiedlicher Künstler:innengruppen, aber auch des Neustadtchors, Aufführungen des Theaters Stückwerk, der Impro-Theaterszene, partizipativ-performative Projekte, wie die Installation HOLOBIONTHEIM, Präsentationen von Bachelor- und Masterarbeiten der Studiengänge Kommunikationsdesign und Zeitbasierte Medien, Workshops der Kinder-Kreativ-Werkstatt und des Arco e. V., künstlerisch-kreative Angebote wie z. B. ein Zine-Workshop oder der interaktive Workshop „Kunst im Dunkeln“, Projekte der theaterpädagogischen Arbeit des TheaterRaumMainz, Fortbildungen der kulturellen Bildung im Rahmen von Generation K in Kooperation mit dem Lernlust Jetzt e. V., sowie auch Spieleabende von Mainzer Brett und den Plattenspielern, kleine Konzerte lokaler Bands, Kooperationsprojekte mit dem Projekt New Afro der Kuratorin Chéria Esseke, dem Zirkus-Verein Flip e.V. und Künstler:innen, wie z. B. der syrischen Tänzerin Ranim Malat. Die Bandbreite der Sparten, Formaten und Inhalte, aber auch der beteiligten Kulturschaffenden und des interessierten Publikums unterstreichen das Potenzial, das in der Arbeit des Vereins und dem geplanten Soziokulturellen Zentrum liegt.

Neben der Weiterführung der bereits etablierten Veranstaltungsreihen und –projekte plant der Kulturbäckerei e. V. auch neue Kooperationen und Formate für 2025 und die Folgejahre, weiterhin unter enger Einbeziehung von Mainzer Vereinen und Initiativen.

*3. Etablierung eines funktionalen Netzwerks zwischen Kulturbäckerei e.V. und der Geschäftsführung des soziokulturellen Zentrums mit politischen Vertreter:innen auf kommunaler und Landesebene, Vertreter:innen der Verwaltung der Landeshauptstadt Mainz und des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz, anderen soziokulturellen Einrichtungen und Landesverbänden in Rheinland-Pfalz und bundesweit.*

Die Verantwortlichen des Kulturbäckerei e. V. stehen im laufenden Austausch mit den Fraktionen im Mainzer Stadtrat und berichten diesen über die Weiterentwicklung des Projekts. Es finden sowohl auf kommunaler als auch auf Landesebene regelmäßige Gespräche und ein fortlaufender Austausch mit den Vertreter:innen der jeweiligen Fachabteilungen statt. In den vergangenen Jahren hat sich dabei ein gemeinsames Miteinander etabliert, das der Verein als äußerst wertschätzend und respektvoll beschreibt.

Der Verein ist weiterhin aktives Mitglied des Landesverbands Soziokultur und kulturelle Bildung Rheinland-Pfalz und darüber mit den anderen soziokulturellen Einrichtungen in Rheinland-Pfalz vernetzt. Im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten plant der Kulturbäckerei e. V. 2025 verschiedene, noch nicht bekannte soziokulturelle Einrichtungen zu besuchen, auch außerhalb von Rheinland-Pfalz.

### **Finanzierung**

Die Mittel zur institutionellen Förderung der Kulturbäckerei e. V. wurden auf Grundlage des Haushaltsbegleitantrags von BUNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und FDP und Beschluss des Stadtrats vom 30. November 2022 im Doppelhaushalt 2023/24 eingestellt